



Naturschutzgebiet Reinacherheide-Widenacker

Die Reinacherheide ist – zusammen mit dem Widenacker – eine Naturoase inmitten unseres dichten Siedlungsgebiets. Hier leben über 600 Pflanzenarten und ungezählte Tierarten. Das Gebiet gehört zu den wertvollsten Naturschutzgebieten im Kanton und hat sogar nationale Bedeutung. Zugleich ist es das wichtigste Grundwasserschutzgebiet und eines der beliebtesten Naherholungsgebiete in der Region. Gehen Sie sorgsam damit um – es lohnt sich!

Die Reinacherheide

Naturoase im Siedlungsmeer

Die Reinacherheide hat eine bewegte Geschichte hinter sich. Früher, als die Birs noch ihren freien Lauf durch die weite Talaue suchte, war das Gebiet von Überschwemmungen und dem Wechsel von nassen bis trockenen Lebensräumen geprägt. Nach der Birskorrektur im 19. Jh. schnitt sich die Birs tief in den Untergrund ein, der Grundwasserspiegel senkte sich mehrere Meter und es entstand die charakteristische trockene Heidelandschaft.

Bis weit ins 20. Jh. wurde die Reinacherheide für alles Mögliche genutzt: zur Sand- und Kiesausbeutung, für Sport- und Freizeitanlagen und als Kulturland. Dank der Einrichtung der Grundwasserschutzzone (1932) und des Naturschutzgebietes (1974) konnte sich hier – umgeben vom ständig wachsenden Siedlungsgebiet – wieder ein wertvoller Lebensraum-Mosaik entwickeln: mit orchideenreichen Magerwiesen, vielfältigen Schotter- und Ackerflächen, dornenreichen Trockengebüsch sowie schattig-kühlem Feuchtbüsch und Auenwald.



Die Birslandschaft um 1665 zwischen Dornachbrugg und Münchenstein (Kolorierte Federzeichnung von J. Meyer, Staatsarchiv BL). Mit der schrittweisen Flussrenaturierung wird der Lebensader des Birstales etwas von ihrer ursprünglichen Dynamik zurückgegeben.



Der himmelblaue Bläuling – eine von über 30 Tagfalterarten

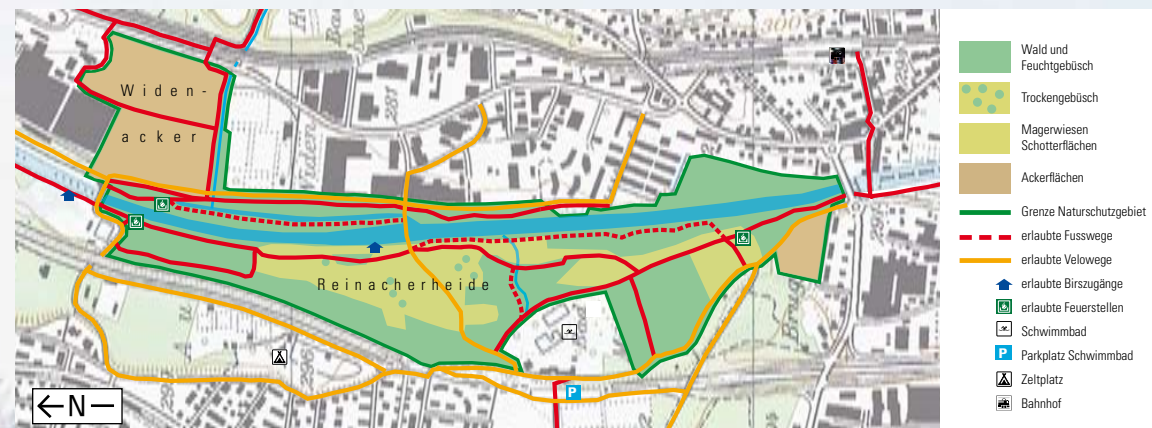
Der Widenacker

Vielfalt in der Kulturlandschaft

Ein Acker im Naturschutzgebiet? Natürlich! Hier blühen viele seltene Ackervildkräuter und alte Getreidesorten. Der seit 1987 geschützte Widenacker wird biologisch und extensiv nach der alten Bewirtschaftungsform der Dreifelderwirtschaft (Winterfrucht, Sommerfrucht, Brache) bewirtschaftet – begleitet von einem Pilotprojekt zur Förderung der Ackerflora. Ein naturnaher Obstgarten, neu gepflanzte Hecken mit Krautsäumen und Steinhäufen (Jurakalk), die Buntbrachen und der renaturierte Dorfbach bereichern das Ackergebiet. Das vielfältige Kulturland trägt so auch zur Vernetzung der stark isolierten Reinacherheide im grossräumigen Lebensraum-Verbund bei.



Der Widenacker gibt ein anschauliches Beispiel für die traditionelle wie auch für eine moderne, nachhaltige und naturnahe Kulturlandschaft.



Naturschutzgebiet von nationaler Bedeutung

Das Grundwasser

Lebensstrom im Untergrund

Das Naturschutzgebiet verdankt seine Entstehung auch dem Grundwasserschutz. Unter der Schotterdecke der Birs zieht ein mächtiger Grundwasserstrom von Aesch über Reinach bis nach Basel. Durch mannigfaltige natürliche Prozesse im Boden gereinigt, kann hier das Grundwasser als hygienisch einwandfreies und gesundes Trinkwasser gewonnen werden. Das Wasserwerk Reinach und Umgebung versorgt damit die rund 53'000 Einwohner der angeschlossenen sechs Gemeinden.



Der Grundwasserstrom fliesst in einer Tiefe von rund 5 Metern unter dem trockenen Heideboden.



Die in der Heide häufige Hummel-Ragwurz kann man gut vom Weg aus entdecken.

Natur und Mensch

Nah an der Natur

Dieses Naturschutzgebiet ist auch für Sie da. Zu allen Jahreszeiten können Sie hier etwas erleben. Im Frühjahr den Gesang der Vögel, im Sommer das Gezirpe der Heuschrecken, im Herbst die Verfärbung der Blätter und im Winter überraschende Spuren und Wintergäste. Die Erlebnistafeln am Birsufer und beim Dorfbach, in der Heide und auf dem Acker, bei den Hecken und vor den Rückzugsgebieten erzählen Ihnen darüber mehr. Beachten Sie auch die Hinweistafeln mit den Verhaltensregeln zum Wohle der Pflanzen und Tiere. So kommen Sie der Natur näher, ohne ihr dabei zu nahe zu treten ...



An den beiden renaturierten und erlaubten Birszügängen (siehe Plan) können Sie hautnah das Wasser erleben.

Mehr Infos
Die Reinacherheide – Exkursionsführer durch Naturschutzgebiete des Kantons Basel-Landschaft. Verlag des Kantons BL, 2003 (im Buchhandel).
Naturschutzgebiet Reinacherheide – Falblatt (erhältlich beim Amt für Raumplanung).

Auskunft
Gemeindeverwaltung Arlesheim, 4144 Arlesheim, Telefon 061 706 95 55.
Gemeindeverwaltung Reinach, 4153 Reinach, Telefon 061 716 44 44.
Amt für Raumplanung, Abt. Natur und Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, Telefon 061 552 55 84.
Wasserwerk Reinach und Umgebung (WWR), Hauptstr. 10, 4153 Reinach, Telefon 061 716 44 10.

Der vom Kanton beauftragte Naturschutzdienst will durch Aufklärung und Information bei den Besuchern das Interesse und Verständnis für die Natur wecken und ein rücksichtvolles Verhalten fördern. Er bietet auch Führungen an. Fragen Sie direkt die Naturschutz-Ranger oder: **Naturschutzdienst Baselland**, c/o Hintermann & Weber AG, Austr. 2a, 4153 Reinach, Tel. 061 717 88 88.

www.arlesheim.ch | www.reinach.ch | www.baseland.ch | www.naturschutzdienst-bl.ch